

reifen Kritikers eine Übersicht über die amerikanische Dichtkunst der neuen und neuesten Zeit. Die erste selbständige und eigenartige Schule der amerikanischen Dichtung, welche vor etwa fünfzig Jahren begonnen hat und zu deren Repräsentanten folgende zum Teil noch lebende Dichter gehören: Bryant, Whittier, Longfellow, Poe, Emerson, Lowell, Holmes, Whitman, darf als ihrem Abschluß nahe betrachtet werden, und so war der Zeitpunkt für das Erscheinen des Werkes ein sehr passender.

Stedman versucht es, einen Blick in die Zukunft der amerikanischen Dichtung zu werfen. Er verkennet nicht, daß in der unmittelbaren Gegenwart keine Anzeichen eines neuen Aufschwungs der amerikanischen Nationalliteratur vorhanden sind — der erfreulichst blühende Zweig der amerikanischen Literatur ist heute die Novellistik — läßt sich aber durch dieses augenblickliche Ausruhen der amerikanischen Poesie an der zuversichtlichen Hoffnung auf ein baldiges neues Erwachen des dichterischen Geistes seiner Nation nicht irre machen. — Die »Poets of America« bilden einen sauberen und geschmackvollen Band von über 500 Seiten zum Preise von 2¼ s.

Der fruchtbarste Novellist Amerikas Dean Howells ist einen Vertrag mit den Verlegern des bekannten »Harpers Magazine« in New-York eingegangen, wonach er nicht nur als Redakteur die kleinen literarischen Plaudereien dieser Zeitschrift in Zukunft übernimmt, sondern sich auch zur Abtretung seiner künftigen Novellen und sonstigen Schriften an den Verlag von Harpers verpflichtet.

Vor Weihnachten sind »Publishers Weekly« und der »American Bookseller« als umfangreiche mit Illustrationsproben reich geschmückte Weihnachtskataloge erschienen. Wie der amerikanische Buchhandel überhaupt den englischen an Unternehmungsgeist und Tüchtigkeit zu überflügeln den Anlauf nimmt — in einigen Zweigen ist dies bereits geschehen — so übertreffen auch die oben genannten Weihnachtsnummern diejenigen der englischen Buchhändlerzeitschriften hinsichtlich der Fülle des Inhalts und der Gefälligkeit der Ausstattung.

Der amerikanische Buchhandel kann wieder eine Anzahl von neuen gelungenen Illustrationswerken aufweisen. Ich beschränke mich darauf, folgende im Preise zwischen 10 und 15 s schwankende Werke anzuführen:

»American etchings« (Estes & Lauriat); — »Recent American etchings« (White & Stokes); — »One Years sketchbook« by Jerome. (Lee & Shepard) — das letztere die verschiedenen Jahreszeiten in der amerikanischen Landschaft in Holzschnitten darstellend —; Holmes »last leaf« und Keats »Lamia«, zu der Gattung illustrierter klassischer Dichtungen gehörend.

Um bei den illustrierten Werken zu bleiben, so wären zunächst einige ethnographische und Reisewerke zu nennen. Die »Japanese homes and their surroundings« (japanische Hauseinrichtungen) von Morse (Ticknor B. 5 s) werden sehr gerühmt. — In demselben Verlage erschien ein illustriertes Werk über das erst neuerdings mehr in den europäischen Gesichtskreis getretene »Land der Morgenruhe« oder Korea. Der Verfasser dieser Beschreibung des »Land of morning Calm« heißt Percival Lowell.

Im übrigen sind es der hohe Norden und immer wieder die amerikanischen Nordpolexpeditionen der letzten Jahre, welche den Stoff zur Erzählung hergeben. Nicht weniger als drei dieser Gattung sind zu gleicher Zeit herausgegeben worden. Da erzählt Lieutenant Schwatka seine Erlebnisse »Along Alaskas great river«, welche er und seine Genossen auf der Alaskalexpedition von 1883 erfahren haben. (3 s.) — Bei Scribners sind in 2 Bänden mit über 100 Illustrationen und Karten Lieutenant Greeleys »3 years of arctic research« erschienen; dieselben enthalten einen Bericht der Lady Franklin Bay-Expedition der Jahre 1881—1884.

— Vanham's »Farthest north« bildet eine Ergänzung zum vorhergehenden, indem der Verfasser hierin das Leben des Lieutenants Lockwood von der Greeley-Expedition erzählt; derselbe hat von allen bisherigen Nordpolfahrern den höchsten Punkt nördlicher Breite erreicht.

Den Gesichtsausdruck bei Mensch und Tier behandeln folgende Neuigkeiten: »Heads and faces« by Sizer and Dayton (bei Fowler & W. 40 c.), eine mit 200 Illustrationen versehene Studie zweier Phrenologen. — Der »Humour in animals« by Beard ist dem vorigen verwandt, zieht aber mehr als den bloßen Ausdruck von Kopf und Gesicht in betracht. (Bei Putnam. 1 s 50 c.)

Für Unterhaltungslitteratur hat der bekannte geistreiche humoristische Erzähler und Dichter Holmes in Boston einen neuen Band (bei Houghton. 1 s 50 c.) geliefert. Unter dem Titel: »A mortal antipathy« behandelt der Verfasser den psychologisch interessanten Fall der unwiderstehlichen Abneigung bei einem jungen Manne gegen junge schöne Mädchen. — Die Schriftstellerin Mary Cruger hat zum Inhalt ihrer Erzählung: »Hyperaesthesia«, wie schon der Titel sagt, ebenfalls einen Gegenstand, der ins Gebiet des Psychiaters oder des Psychologen gehört, gewählt, nämlich die nervöse Überreizung und Erschöpfung, die in der Gegenwart das amerikanische Geschlecht gewisser Bevölkerungsklassen so schwer heimsucht. — Kate Sanborns »The wit of women« ist eine Sammlung von witzigen Aussprüchen und Gedichten von Frauen (1 s 50 c.); findet aber in der Presse keinen sonderlichen Beifall.

Eine sprachliche Spielerei ist Frau Piersons: »Lives of the Presidents of the United States«. Der Band gehört zu den bei Routledge erschienenen Werken, in welchen ausschließlich einsilbige Wörter vorkommen.

Als verdienstlicher wird die Sammlung italienischer Volkserzählungen, Sagen und Märchen bezeichnet, welche unter dem Titel »Italian popular tales« bei Houghton (2 s 50 c.) erschienen ist. Der Verfasser Crane hat lange Zeit an Ort und Stelle das schwer zu erlangende Material gesammelt.

Bancrofts »History of the formation of the constitution of the United States« ist bei Appleton in einem Bande neu aufgelegt worden (2 s 50 c.). Die frühere Ausgabe war in zwei Bänden erschienen.

Der bekannte Kanzelredner Beecher hat die von ihm unlängst gehaltenen acht Reden oder Predigten, in welchen er den Darwinismus in seinen Beziehungen zur Religion behandelt, unter dem Titel: »Evolution and Religion« (50 c.) veröffentlicht.

Hadleys »Railway transportation; its history and its laws« (Putnam. 1 s 50 c.) behandelt das Eisenbahnwesen von der volks- und staatswirtschaftlichen Seite.

Stuttgart, 6. Januar 1886.

Robert Lutz.

Miscellen.

Gegen die Fremdwörter. — Die »Thüringische Correspondenz« meldet aus Weimar: Von seiten Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs ist in sehr dankenswerter Weise den Bestrebungen, welche auf die Bekämpfung des Fremdwörter-Unwesens gerichtet sind, Vorschub geleistet worden. Schon im Jahre 1883 war die Regierung aufgefordert worden, den Beamten die thunlichste Vermeidung von Fremdwörtern anzuempfehlen; jetzt ist ein weiterer Schritt in dieser Richtung geschehen. Der Großherzog hat das Ministerium und den Kurator der Universität Jena angewiesen, die bisher in der amtlichen Sprache üblichen Fremdwörter zusammenzustellen und für eine, nach wissenschaftlichen Grundsätzen hergestellte Verdeutschung derselben, die alsdann in den Gebrauch übernommen werden soll, Sorge zu tragen. Nur wenn in dieser Weise, in unmittelbar praktischer Anwendung gemirkt wird, werden